

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mt. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarrortverkehr vierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mt. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämliche Fremdenliste.**

Nr. 65.

Samstag, den 2. Juni 1906.

42. Jahrgang.

Kundschau.

— Se. Maj. der König hat dem Musikdirektor **Preim** im Inf. Reg. 125 das Verdienstkreuz verliehen.

Böblingen, 31. Mai. Das Ergebnis der heutigen Landtagsstichwahl ist folgendes: Fabrikant **Leibfried-Sindelfingen** (Volkspartei) erhielt 2437, Gemeinderat **Sperka-Stuttgart** (Soz.) 1355 Stimmen. Leibfried ist somit gewählt.

Heilbronn, 31. Mai. Kommerzienrat **Adolf Heermann** feierte gestern seinen 70. Geburtstag. Die Heilbronner Handelskammer und der Beirat der Verkehrsanstalten, denen der Jubilar seit 1878 als Mitglied angehört, überreichten ein Album mit den Photographien ihrer Mitglieder. Komm. Rat Heermann hat sich um Hebung von Handel und Gewerbe und um das Verkehrsleben große Verdienste erworben und wurde 1889 durch Verleihung des Titels eines Kommerzienrats und 1902 als stellv. Aufsichtsratsvorstand der Schlepsschiffahrtsgesellschaft durch Verleihung des hessischen Verdienstordens **Philipp des Großmütigen** ausgezeichnet. Zu seinem 70. Geburtstag hat er nun den **Friedrichsorden 1. Kl.** erhalten. Komm. Rat Heermann gehörte ferner lange Jahre den bürgerl. Kollegien an, 12 Jahre lang war er Bürgerausschußmitglied und 6 Jahre Mitglied des Gemeinderats; außerdem war er von 1889—95 Mitglied des Kirchengemeinderats.

— Für die ordentlichen Sitzungen des 2. Quartals 1906 ist bei dem Schwurgericht **Tübingen**, L.-G.-Rat **Dr. Kapff** zum Vorsitzenden ernannt worden. Die Sitzungen werden am 25. Juni eröffnet.

Essen, 31. Mai. **Bertha Krupp**, älteste Tochter des verstorbenen Wirkl. Geh. Rats **Alfred Krupp**, hat sich mit dem Legationsrat **Gustav v. Vahlen** und **Holbach**, Legationssekretär bei der preussischen Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhl, verlobt.

Pforzheim, 30. Mai. Die Polizei verhaftete heute nachmittag hier einen 16jährigen Friseurgehilfen, der gestern mittag am Bahnhof in Wildbad ein Fahrrad gestohlen hatte. Das Rad konnte ihm hier wieder abgenommen werden. — Ein Unfall, der leicht hätte schwerere Folgen nach sich ziehen können, begegnete heute nachmittag dem hier wohnenden Gärtner **Phil. Braun**. Als er am Gasthaus zum „Grünen Hof“ um die Ecke bog, löste der heftige Wind das am Balkon angebrachte Wirtschild, das ihm auf den Kopf fiel. Wenn auch äußerlich kaum verletzt, mußte er doch mit einer Droschke nach seiner Wohnung gebracht werden.

Fürstentum, 1. Juni. Ueber den Fürstentwälder Spar- u. Vorschußverein, G. m. b. H., bei dem, wie gemeldet, 361 000 Mt. veruntrent wurden, ist der Konkurs verhängt worden.

Freiburg (Schweiz), 31. Mai. Seit 1 Uhr nachmittags brennt bei heftigem Südwestwind das 15 Kilometer östlich von Freiburg gelegene Dorf **Plaffeien** nebst dem Weiler **Nied**; bis 2 Uhr standen ungefähr 50 Gebäude in Flammen.

Belgrad, 30. Mai. Durch einen heute veröffentlichten Königl. Ukas werden die serbischen Königsmörder, die Obersten **Majchin** und **Popowitsch**, die Oberstleutnants **Mischitsch** und **Lazarewitsch**, sowie Major **Kostitsch** mit voller Pension in den Ruhestand versetzt.

Konstantinopel, 29. Mai. Der deutsche Kaiser hat den beiden ältesten Söhnen des Sultans das **Großkreuz des Roten Adlerordens** verliehen.

— Die spanische Königshochzeit erfüllt **Madrid** mit alspanischen Glanz. Bei der Unterzeichnung des Ehevertrags zwischen dem König **Alfons** und der Prinzessin **Ena** von **Battenberg**, die jetzt nach dem Uebertritt zur katholischen Kirche den Namen **Viktoria** führt, bediente sich das Paar, wie ein Telegramm aus **Madrid** erwähnt, einer von Journalisten zum Geschenk dargebrachten goldenen Feder. Gestern mittag fand die kirchliche Trauung in der Kirche **San Jeronimo** statt; sie wurde vorgenommen mit dem Kardinal **Sancho**, Erzbischof von **Toledo** und **Primas** von **Spanien**, während der Bischof von **Nottingham** als Diakon fungierte. Auch rings im Lande wird tüchtig mitgefeiert. Aus allen Städten und Ortschaften Spaniens melden die Behörden telegraphisch, daß die Einwohner gleichfalls Feste veranstalten, daß überall Gottesdienste gehalten, Illuminationen veranstaltet und Almosen verteilt werden.

London, 30. Mai. Wie aus **Kranklop** (**Natal**) gemeldet wird, machten die Aufständischen gestern früh abermals einen heftigen Angriff, der aber zurückgeschlagen wurde. Auf englischer Seite fielen 3 Eingeborene, während 12 Eingeborene verwundet wurden. — Aus **Durban** wird ferner gemeldet, daß Oberst **Madenzie** in Verbindung mit anderen Truppenabteilungen eine erfolgreiche Umgehungsbewegung im **Singananja-Land** ausführte, bei der bereits viel Vieh erbeutet wurde und zahlreiche Aufständische fielen.

Attentat auf den König von Spanien.

Madrid, 31. Mai. Auf den königlichen Hochzeitszug ist in der Nähe des Wagens des Königs bei der Rückkehr zum Schloß eine Bombe geschleudert worden. Die Bombe war in einem Blumenstrauß verborgen. Der Königswagen ist stark beschädigt. Der König und die Königin langten wohlbehalten im Schloß an. Die Behörden verhafteten einen Ausländer und einen Spanier; letzterer, 18jährig und angeblich Student, ist sehr niedergeschlagen.

Madrid, 1. Juni. Der Bombenanschlag gegen das Königspaar geschah, als der Wagen, in dem das Paar saß, einen Moment vor dem Hause 88 in der **Calle Mayor** anhielt. In diesem Augenblick schleuderte jemand aus einem der oberen Stockwerke des Hauses eine Bombe, die an der rechten Seite des Wagens zwischen dem hinteren Paar Pferde und den vorderen Wagenrädern explodierte.

— Das Königspaar blieb unverletzt, sonst aber waren die Folgen schlimmer als zuerst an-

gegeben wurde. Ein Reitknecht wurde getötet, ebenso 2 Pferde. Der Herzog von **Satomayor**, der rechts neben dem Wagen ritt, wurde leicht verletzt und 4 Soldaten vom Spalier wurden auf der Stelle getötet. Ein Leutnant, der den Säbel präsentierte wurde tödlich verletzt. Einem Polizeihornisten wurde der Hals aufgerissen. Auch eine zweite Frau, die in der Nähe stand, kam ums Leben. Sofort nach der Explosion sprang der Herzog von **Cornachuelos** an den Wagenschlag, er öffnete ihn und war dem Königspaar behilflich beim Aussteigen. Der König und die Königin waren aufs Tiefste bewegt. Als die Majestäten die Treppe des Schlosses emporgestiegen waren, brachten die fremden Fürstlichkeiten, die sich um sie drängten, ihnen die wärmsten Glückwünsche dar und gaben ihrem tiefsten Bedauern über den Anschlag Ausdruck.

— Der König sandte einen Adjutanten nach den Verwundeten, um über deren Befinden Erkundigungen einzuziehen. Eine ungeheure Menschenmenge strömte nach dem Palast, um dem Königspaar Glückwünschungen darzubringen.

— Die bekannt gewordenen neuen Einzelheiten des Bombenanschlags stellen die Sache schlimmer dar, als anfangs angenommen wurde. Das Königspaar wurde nur dadurch gerettet, daß die Bombe sich in einen elektrischen Draht verwickelte und in der Luft explodierte. Die Bombe explodierte in der Luft in der Höhe des ersten Stockwerkes des Hauses, in welchem der Herzog von **Alumada** wohnt. Mehrere Stücke der Bombe schlugen auf dem Balkon ein, wo sich zahlreiche Zuschauer aus der Aristokratie versammelt hatten und übten unter den dicht gedrängten Menschen eine furchtbare Wirkung. In den engen Räumen standen nachher große Blutlachen. Vier furchtbar verstümmelte Leichen lagen dicht am Balkon. Es waren die der **Marquise de Tolosa**, ihrer Tochter, ihres Cousins **Don Antonio Calvo** und einer noch nicht identifizierten Persönlichkeit. Den Tod fanden ferner Hauptmann **Forras**, sowie 2 Leutnants und 3 Soldaten von den Spalier bildenden Truppen. 10 Personen aus der Menge sind schwer verletzt. Der König sagte: „Ich bedaure nur die unschuldigen Opfer und meine braven Soldaten.“ Der Premierminister leitete alsbald persönlich die Untersuchung im Hause des Attentats. Ein Mann, der rasch die Treppe herunterlief, wurde verhaftet. In der 3. Etage ist ein bescheidenes Pensionszimmer an einen Mann, der am 22. Mai von **Barcelona** kam, vermietet gewesen. Man glaubt, daß er mit einem der vier Verhafteten in Beziehungen steht. Er heißt **Moral**.

— Der **Lokalanz.** erfährt aus **Madrid**: Der König wurde von einem Splitter der Bombe an der Brust getroffen, die goldene Kette des portugiesischen **San Thiago-Ordens** verhinderte aber eine Verwundung. Die Kette brach in Stücke. Man bewunderte die Unerfrockenheit des Königs, der, von Toten und Verwundeten umgeben, den Umstehenden, sowie seiner Gemahlin Mut zusprach.

— Aus **Madrid** wird dem **Berl. Tagebl.** gemeldet: Der Eindruck der jungen Königin

deren Hochzeitskleid ganz mit Blut besetzt wurde, war furchtbar. Sie weinte unter unaufhörlichem Rufen: „Um meinethalben all dieses Unglück!“ Der König legte schützend den Arm um sie und hob sie aus dem stark beschädigten Wagen.

M a d r i d, 1. Juni. Ein Mann von englischer Nationalität namens Robert ist als Mitschuldiger an dem Bombenanschlag verhaftet worden.

M a d r i d, 1. Juni. Die Zahl der bei dem Bombenanschlag Verwundeten beträgt 50. Davon sind 5 lebensgefährlich verwundet. Unter letzteren befindet sich ein Sohn des Generals Weyler. Die Königin fühlt sich angegriffen.

Der deutsche Kolonialrat ist zum 18. Juni einberufen worden. Zur Loge in Deutsch-Südwestafrika wird gemeldet, daß Morenga im Kapstädter Gefängnis untergebracht werden und darin bleiben wird, bis in der deutschen Kolonie der Friede wieder hergestellt ist. Das ist wenigstens ein kleines Entgegenkommen der Engländer. — In Deutsch-Ostafrika dauern die Unterwerfungen mit Waffenabgabe fort. — Offener Widerstand wird nur noch wenig geleistet. Die Rädelstührer sind zumeist verhaftet und gehängt worden.

Nach einem Herold-Telegramm aus New-York bedeutet die jetzt in Guatemala ausgebrochene Revolution in Wirklichkeit einen Krieg mit San Salvador. General Barillas, ein reicher Pflanzer, früherer Präsident, bereitet, wie es heißt, einen wohlorganisierten Staatsstreich vor.

Lokales.

Wildbad, 1. Juni. Unsere Kurlapelle spielte heute zum erstenmal in der Saison in voller Besetzung, d. h. von 25 auf 36 Mann verstärkt. Beim Mittagskonzert in der Trinkhalle gelangten dadurch der Eröffnungsmarsch, sowie der Walzer und das herzige Wiener Potpourri besonders zur Geltung. — Wir wollen nicht versäumen, nochmals auf die Veranstaltungen heute und morgen abend besonders zu verweisen. Heute abend der Lichtbildvortrag „Der Schwarzwald und sein Leben“ der überall so großen Anklang gefunden und morgen die Aufführung des vaterländischen Schauspiel „Der Ueberfall“, das schon vermöge seines lokalhistorischen Stoffes größtes Interesse erwecken dürfte. Das Stück wird zumeist von Wildbader Bürgern und Bürgerinnen dargestellt. Wir verweisen auf die diesbezüglichen Inserate und wünschen beiden Aufführungen besten Erfolg und zahlreichen Besuch. Hoffentlich gestaltet sich das Pfingstwetter noch recht hübsch und bringt uns den zu diesem Feste üblichen starken Reise- und Touristen-Verkehr.

Wildbad, 2. Juni. Herr Kommerzienrat Adolf Heermann aus Heilbronn, feierte am 30. Mai in unserer Bäderstadt im Kreise seiner Familie seinen 70. Geburtstag. Er stiftete aus diesem Anlaß, um seine lebhafteste Anteilnahme an dem Zustandekommen der geplanten Bergbahn auf den Sommersberg zu bekunden, ein Kapital von 3000 Mk., welches nach Erstellung der Bergbahn auf den Sommersberg zur Herstellung von Spazierwegen, Ruheplätzen, Schutzhütten usw. auf der Hochebene des Sommerbergs verwendet werden soll. Für diese hochherzige Stiftung kann sich Herr Kommerzienrat Heermann des Dankes aller Bewohner und Freunde Wildbads versichert halten.

Wildbad, 1. Juni. Im Verlaufe des gestrigen Kammermusikabends, der trotz des eingetretenen Gewitterregens gut besucht war, hatten wir Gelegenheit, in der Tochter unseres Musikdirektors, Fräulein Lily Prem die in liebenswürdigster Weise den Klavierpart im G-moll Quartett von Mozart übernommen hatte, eine Pianistin von hervorragender Technik, nuancenreichem Anschlag und temperamentvoller Vortragweise kennen zu lernen. Sie verstand es, die Feinheiten der Mozartschen Komposition in so tadelloser Weise herauszubringen, daß die Anerkennung der Zuhörer sich in allgemeinem Beifall kundgab. Der Kgl. Badekommissär Frhr. von Gemmingen überreichte Fräulein Prem ein prachtvolles Blumenbouquet. In den Herzen Saburfther, Koch und Chingere

minierte Partner. Besonders entzückte Herr Chingere durch seinen seelenvollen Vortrag auf dem Cello. — Vorher gelangte das Streichquartett in D moll (mit dem bekannten Thema: Der Tod und das Mädchen) von Frz. Schubert in mustergiltiger Weise zur Aufführung. hatte Fräulein Prem aber auch durchaus rou-

Unterhaltendes.

Zwei Hundertmarkscheine.

Erzählung von Rudolf Jura.

(Nachdruck verboten.)

„Herr Richter,“ antwortete Heinrich verzweifelt, „ich weiß durchaus nichts zu gestehen. Sie haben mich durch Ihr Verhör schon so nervös und verwirrt gemacht, daß ich kaum selbst mehr weiß, was ich sage oder gesagt habe! — Lassen Sie mich gehen.“

„Gehen lassen, Herr Kullmann, darf ich Sie leider jetzt noch nicht. Es ist bedauerlich, daß Sie nervös geworden sind. Sie scheinen ja Ihre anfängliche Keckheit tatsächlich ganz eingebüßt zu haben. Aber bei einigem guten Willen könnten Sie Ihre Gedanken sicher etwas besser zusammennehmen. Ich muß Sie sogar dringend ersuchen, daß Sie das jetzt tun und endlich die Wahrheit sprechen. Sie werden schon gemerkt haben, daß ich ein guter Kerl bin, der nur Ihr bestes will und Ihnen Ihr selbstverschuldetes Los gern möglich erleichtern möchte. Aber ich will Ihnen verraten, daß ich auch ein sehr eigenstümiger Kerl bin, der sich von seinem Vorhaben nicht leicht abbringen läßt.“

„Sehen Sie, Herr Kullmann, ich habe es mir nun einmal in den Kopf gesetzt, die Wahrheit aus Ihnen heraus zu bringen. In diesem Vorsatz lasse ich mich nicht irre machen und weiche nicht von der Stelle, bis ich ihn durchgesetzt habe. Einiges haben Sie mir ja schon, teils freiwillig, teils unfreiwillig, verraten. Aber ich bin neugierig und möchte gern alles wissen. Nun seien Sie mal nicht so grausam gegen meinen Schreiber hier. Bedenken Sie es ist Mittagszeit, und der arme Mensch hat Hunger. Seine Frau wartet daheim mit dem Essen auf ihn. Er möchte gerne nach Hause gehen zu Tisch. Wenn er zu spät kommt, zankt die Frau vielleicht. Sie selbst haben vermutlich auch Hunger. Also machen Sie doch ein Ende! Zumal Sie bereits nervös und abgespannt sind. Von mir selbst will ich nicht reden. Ich habe ungemein starke Nerven. Ich halte es ohne Speise, Trank und Schlaf bis morgen früh aus. Mich belohnen Sie mit allem Leugnen nicht würde. Ich frage immer von neuem: „Wer hat Ihnen die beiden Hundertmarkscheine gegeben?“

Heinrich schwieg und blickte zu Boden. Er suchte zu verbergen, daß ihm vor Erregung die Augen feucht geworden waren.

„Noch immer keine Antwort?“ sagte der Untersuchungsrichter. „Aber Sie scheinen wenigstens gerührt zu sein. Das freut mich. Ich will daher noch einen allerletzten gütlichen Versuch machen und Ihnen erzählen, was ich von der Herkunft der Scheine selbst schon weiß und was Sie natürlich ebenfalls wissen.“

Heinrich horchte mit unwillkürlich gesteigerter Aufmerksamkeit auf, und der Untersuchungsrichter erzählte:

„Vor etwa vierzehn Tagen sind aus einem Schrank in der Reichsdruckerei in Berlin ein Paket Hundertmarkscheine“ sogenannte Fehldrucke, bei denen die Zeichnung in irgend einer unbedeutenden Kleinigkeit nicht ganz tadellos ausgefallen war, und die deshalb auch nicht nummeriert und zur Ausgabe bestimmt wurden, sondern am nächsten Verbrennungstage mit vernichtet werden sollten. Trotz aller Vorsichtsmaßregeln ist es nun jemanden gelungen, die beiden Pakete zu entwenden. Er hat den fehlenden roten Nummernausdruck mit einer Handpresse hergestellt und die Scheine bereits an mehreren Orten des Reichs in den Verkehr gebracht. Sie sind sehr leicht kenntlich an dem schlechten ungleichmäßigen Nummernausdruck u. für den Kenner auch an den Kleinigkeiten. An Ihren beiden Scheinen zum Beispiel sind die Arabesken in der rechten oberen Ecke der Rück-

seite verwischt, wahrscheinlich weil die Kupferplatte durch Staub oder Schmutz verschmiert war. Die Scheine sind deshalb bei einiger Aufmerksamkeit sofort als falsche zu erkennen. Es handelt sich aber dabei um Scheine, die nicht nur gefälscht oder doch durch den unbefugten Nummernausdruck teilweise gefälscht sind, sondern die durch den schweren Diebstahl aus der Reichsdruckerei entwendet worden sind, und Sie, Herr Kullmann, haben sich der Mitwisserschaft oder Hehlerei verdächtig gemacht. — Wir wissen selbstverständlich ganz genau, wer den Diebstahl und die Fälschungen ausgeführt hat, aber wir sammeln natürlich noch alle ihn etwa belastenden Aussagen, und vor allem möchten wir gern die Anzahl seiner Mitschuldigen feststellen. Ihnen, Herr Kullmann, will ich gern glauben, daß Sie vollkommen unschuldig sind. Trotz Ihrer Lügen und Widersprüche will ich es Ihnen noch glauben. Aber nur, wenn Sie jetzt auf der Stelle gestehen, wer Ihnen die beiden Scheine gegeben hat. Und wenn Sie mir glaubhaft nachweisen, daß Sie die Scheine ehrlich erworben haben, ohne um Ihre Verfälschung zu wissen, kurz, daß Sie sie in gutem Glauben, ohne unrechtmäßigen Vorteil und zu Ihrem vollen Nennwert in Zahlung genommen haben, dann lasse ich Sie sofort frei und Sie können in der nächsten Minute wieder nach Hause reisen oder wohin Sie sonst wollen.“

Heinrich zitterte vor Verwirrung und hilfloser Angst.

„Wie kann ich Ihnen etwas glaubhaft nachweisen, Herr Richter,“ stammelte er, „wenn Sie doch entschlossen sind, mir nichts von alledem zu glauben, was ich Ihnen sage. Aber ich schwöre Ihnen, daß ich unschuldig bin, und ich bitte Sie inständig, mich frei zu lassen. Sie wissen ja, daß mein Geschäft schlecht gegangen ist. Wenn ich also nichts verdiene, muß meine Frau hungern. Man habe ich eben vorhin einen sehr einträglichen Posten als Reisender für Skandinavien bei Rockstroh und Kompagnie erhalten. Heute vormittag soll ich mich dort wieder vorstellen und übermorgen abreisen. Verderben Sie mir doch meinen Verdienst nicht, den ich so nötig habe. Meinen Sie denn, wenn ich durch Fälschmünzerei, Hehlerei und derlei Verbrechen so leicht Geld verdienen könnte, ich würde mir die Arbeit machen und eine mühsame Stelle als Reisender annehmen.“

(Fortsetzung folgt.)

Standesbuch-Chronik.

vom 26. bis 28. Mai 1906.

Geburten:

- 26. Mai. Großmann, Maximilian, Maurer hier, 1 Tochter.
 - 30. Mai. Gropp, Karl, Fabrikarbeiter hier, 1 Sohn.
- Gestorbene:**
- 20. Mai. Braun, Matthäus, Säger in Epachtal, 24 Jahre alt.
 - 23. Mai. Hensler, Karl Wilhelm, Sohn des Diebgers Ludwig Hensler hier 1 Jahr u. 4 Monate alt.

Wetter am 3. und 4. Juni

(Nachdruck verboten.)

Bei vorherrschend westlichen bis südwestlichen Winden u. etwas kühler Temperatur ist für beide Pfingstfeiertage größtenteils bewölkt, aber nur noch zu wenig oder keinen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Spahr's Kräuterseife — beste Gesichtsseife — à 50 Pfg. p. St. Fr. Schmelze, Wildbad.

Seidenstoffe von Mk. 1.10 an fortige Blusen! — Muster und Auswahlen an jedermann! Seidenhaus Weinbrenner, Stutt gart, Marienstrasse 10.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, daß unser Wagen im Juni regelmäßig jeden Montag nach Wildbad kommt. Bestellkarten für den Wagen liegen in der Expedition der „Chronik“ auf.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld. Telefon 2.

Amtliches Verzeichnis

der vom 28. bis 30. Mai angemeldeten
Fremden.
In den Gasthöfen.

Gasthof z. gold. Adler.

Spiegel, Hr. Louis, Privatier Neustadt a. H.

Kgl. Badhotel

Mosenthal, Frau Auguste New-York

Seybel, Frau Gertrud mit Bedienung Wien

Noelle, Frau Rentmeister Einbeck

Held, Frl. M. Rentiére Bonn a. Rh.

Flinsch, Hr. Hugo mit Frau Gem. und
Bedienung Frankfurt a. M.

Flinsch, Hr. B. "

Flinsch, Frl. Else "

Hotel Belle vue.

von König, Frau Baronin Münster

Hendrichs, Frl. Barmen

Gérard, Frl. Ronsdorf b. Elberfeld

Eckmann, Frl. M. Kiel

Eckmann, Erl. F. Kiel

Gasth. z. kühlen Brunnen.

Baudonin, Hr. Hermann, Fabrikant Berlin

Baudonin, Frau Klara "

Moll, Hr. C., Fabrikant Mannheim

Hotel und Villa Concordia.

Kuhn, Hr. S., Privatier Frankfurt a. M.

Kuhn, Frau Privatiére "

Dalrymple-Clark, Mrs. London

Stewart, Miss, M. Schaw "

Bieler, Hr. J. Frankfurt a. M.

Gasthaus z. Eintracht.

Scharpf, Hr. Ludwig, Vorarbeiter Feuerbach

Gasth. zur Eisenbahn.

Senger, Hr. Dr. Heinz, Schauspieler Magdeburg

Graf, Frau Rechtsanwält Münsingen

Hotel Klumpp.

Lindenberg, Frau Helene, geb. Flügge, Priv.
mit Bedienung Berlin

Lindenberg, Hr. Dr. Otto, Schriftsteller "

Lange, Frau Marie, Rentiére "

Heermann, Hr. Ad., Kommerzienrat mit
Frau Gem. Heilbronn

Eisfelder, Hr. Henry A. mit Frau Gem.
Cincinnati U. S. A.

Merkel, Frau Richard Esslingen

Heermann, Hr. Ad. mit Frau Gem. Hamburg

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Ruppmann, Hr. Kaufmann Kirchheim

Schneider, Hr. Dr., Professor Berlin

Gasth. zur alten Linde.

Hefft, Hr. Oskar, Privatmann Dresden

Euchner, Hr. Adolf, Kaufm. Stuttgart

Hotel zum goldenen Löwen.

Erbe, Hr. R., Rentner mit Frau Gem.
Friedenau-Berlin

Baugerter, Frau C., Kaufmanns Wwe. Stuttgart

Hotel Maisch.

Kaiser, Hr. Karl, Apotheker Mudau

Gasth. zum wilden Mann.

Friedmann, Hr. Max, Kaufmann Römhild i. Th.

Falk, Hr. Josef, Kaufmann Bretten

Pusch, Hr. Erwin, stud. theol. Tübingen

Restauration Palmengarten.

Bühler, Hr. Brauereibesitzer Freudenheim

Hotel Post.

Käppel, Hr. Aug., Hotelbesitzer München

Betz, Hr. Privatier Berlin

Müller, Hr. Dr. Joh., pr. Arzt mit Frau Gem.
Hamburg

Heyder, Hr. E., Kaufmann Mannheim

Hotel Russischer Hof.

Teubner, Frau Justizrat mit Frl. Tochter
Torgau

Wreszinsky, Hr. Kaufmann Berlin

Bauss, Hr. Paul, Kaufmann Mannheim

Müller, Hr. Otto, Rentier Trebeitz i. Schl.

Müller, Frau Auguste " Krefeld

Wolf, Hr. A. G., Kaufmann " Krefeld

Gerlach, Hr. Gustav, Fabrikant Warschau

Aschauer, Hr. J., Chemiker Frankfurt a. M.

Brüninghaus, Hr. W. C., Kaufmann Werdohl

Hotel Schmid z. gold. Ochsen.

Löhle, Hr. Karl, Oberexpeditor a. D. mit
Frau Gem. München

Lätze, Hr. C. W., Missionar Indien

Gasth. z. gold. Stern.

Seitz, Hr. Robert, Eisenb.-Exped. Göppingen

Restauration Toussaint.

Baumbusch, Hr. Ludwigshafen

Egeler, Hr. Inspektor Reutlingen

In Privatwohnungen.

Villa Bätzner.

Diegel, Hr. Fr., Kaufmann Mainz a. Rh.

Bode, Hr. Friedr., Civilingenieur mit Fr.
Gem. Blasewitz b. Dresd.

Karl Bayer, Löwenbergstr. 186.

Händel, Hr. Ludwig, Kanzlist Stuttgart

Ph. Beck, König.-Karlstr. 74.

Schmidt, Hr. Carl, Schlossermeister Heidenheim

Oberförster Bosch.

Bosch, Hr. Willy, Kaufm. Haiti (Westindien)

Chr. Bott, Hauptstrasse 89.

Huber, Hr. Anton, Privatier München

Uhrmacher Bott.

Haug, Hr. Gottlieb, Gastwirt Jerusalem

Kübler Bross.

Ehrlich, Hr. Bohdorf

Heizer Fischer.

Dorn, Hr. J. F. Brauereibesitzer Oettingen

Fr. Fuchs Wwe.

George, Hr. Dr. Edward P., Privatier Genf

Flaschnern. Gühler.

Beck, Frau Angelika Giengen a. Br.

Fr. Amalie Hammer, Löwenbergstr. 155.

Müller, Hr. Eugen, Oberstleutnant a. D. mit
Frau Gem. und Frl. Tochter Berlin

Villa Hanselmann.

Bostelmeyer, Hr. Ludwig, Rentier Augsburg

Auernheimer, Hr. Carl Augsburg

Witwe Heinrich.

Langenfelder, Frau Heilbronn

Zugmeister Hinterkopf.

Pflanze, Hr. Ernst Jagstheim

Kurtz, Hr. L., Gastwirt Stuttgart

Fabrikantseher Hof.

Gantner, Frau Dresden

Metzgermeister Kappelmann.

Ziegler, Hr. Gottfried, Kassier Stuttgart

Bäckermeister Krauss.

Felle, Hr. Stefan, Priv. mit Frau Gem. Jsný

Hofkonditor Lindenberger.

Stügelschmith, Hr. B. Kaufmann Bamberg

Villa Linder.

Jeremias, Hr. Carl, Dekorationsmaler Stuttgart

Wwe. Kammerer.

Nisch, Hr. Zachäus, Privatier Ravensburg

Ortssteuerbeamter Maier.

Magg, Hr. Steuerwächter Wurzach

Georg Mast.

Müller, Frau Philippine, Lehrerswe. Birkenfeld

Villa Mentebello.

von Scheele, Hr. Baden-Baden

Teubner, Frau Justizrat Torgau

Guradze, Frau Hauptmann Turgau

Park-Villa.

Osterroth, Frau Rentn. mit Frau Schw. Berlin

Villa Pauline.

von Streich, Hr. Reichsgerichts. a. D. Stuttgart

Weiss, Frl. Berta Gosheim

Langenbacher, Hr. Manzel, Pfarrer Oberkessach

Fr. Pfau We., Olgast. 20.

Kühne, Hr. Ewald, Pfarrer m. Fr. Gem. Bernburg

Bäckerm. Rometsch.

Erhardt, Frau Heidenheim

Villa Schill.

Miller, Hr. Dr. Joh., Arzt mit Fr. Gem. Hamburg

Friseur Schmid.

Hommel, Hr. Max, Kaufm. mit Fr. Gem. Stettin

Villa Treiber.

Jüttner, Hr. Hofrat Charlottenburg

Fr. Treiber-Engmann.

Mulert, Hr. Dr. med. mit Frau Gem. Münster

Villa Viktoria.

Ledderhose, Frau Unterstaatssekretär mit
Enkelin Strassburg

Krankenheim

Gerlacher, Wilhelm Horrheim

Vaigle, Matthäus Gaiddorf

Römer, Viktoria Westhausen

Kuch, Marie Kirchheim u. T.

Röttinger, Franz Oettingen

Wiedmayer, Christian Wasseralfingen

Schwämmle, Gottlieb Altburg

Burry, Konrad Unterwaldhausen

Becht, Marie Birkenfeld

Schneider, Wilhelmiue Grossbottwar

Schäfer, Agathe Saulgau

Rauscher, Ursula Geislingen

Scheu, Adam Stuttgart

Zahl der Fremden 1530.

Concert-Programm des Kurorchesters

Samstag, den 2. Juni 1906,

abends 6-7 Uhr

- 1) „Einzug der Gäste auf der Wartburg“ aus Tannhäuser
- 2) Ouverture z. Op. „Das eberne Pferd“
- 3) „Waldmärchen“ Walzer
- 4) „Der letzte Gruss“ Lied
- 5) Tonbilder aus „Walküre“
- 6) „Flamina“ Galopp

R. Wagner
Auber
Fahrbach
Levi
Rich. Wagner
Hermann

Sonntag, den 3. Juni 1906

vormittags 8-9 Uhr.

- 1) Choral: „Nun bitten wir den heiligen Geist“
- 2) Ouverture z. Op. „Stradella“
- 3) „Luri Luri“ Walzer
- 4) „Angelus“ aus Scènes pittoresques
- 4) Fantasie a. d. Op. „Faust“
- 6) „Frauenherz“ Mazurka

F. Flotow
Morena
Massenet
Gounod
Joh. Strauss

nachmittags 3 1/2 - 5 Uhr.

- 1) „Kaiser-Jäger-Marsch“
- 2) Ouverture z. Op. „Dichter und Bauer“
- 3) „Der Himmel voller Geigen“ Walzer
- 4) „Glühwürmchen“ Jdylle
- 5) „Nordische Fantasie“ Solo für Piston
(Herr Weissgerber).
- 6) Gebet a. d. Op. „Der Freischütz“
- 7) „Rund um den Stehpansturm“ Potpourri
- 8) „Gut getroffen“ Polka

Eilenberg
Frz. Suppé
ziehrer
J. Linke
Th. Hoch
C. M. v. Weber
Frz. Wagner
Heyer

abends 6-7 Uhr

- 1) „Jubiläums-Marsch“ A. Prem
- 2) Ouverture z. Op. „Die diebische Elster“ Rossini
- 3) „Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust“ Walzer Joh. Strauss
- 4) „Ungarische Rhapsodie“ Nro. 1 Frz. Liszt
- 5) „Bilder aus Norden“ Suite Hofmann
- 5) a. Marsch-Hymnus. b. Lied. c. Springtanz.
- 6) „Jägerlatein“ Polka Komzak

Montag, den 4. Juni 1906, vormitt. 8 bis 9 Uhr

- 1) Choral: Nun danket alle Gott
- 2) Ouverture zu „König Stefan“ L. v. Beethoven
- 3) „Theresienstädter Kinderballtänze“ Walzer Fahrbach
- 4) Vorspiel zu „Lohengrin“ R. Wagner
- 5) „Rhapsodie norwegienne“ Nr. 3 Svendsen
- 6) „Edelweiss“ Mazurka Král

vormittags 11-12 Uhr.

- 1) Souvenir-Marsch R. Teuchgraber
- 2) Ouverture zu „Ruy Blas“ Mendelssohn
- 3) „Neu Wien“ Walzer J. Strauss
- 4) Slavischer Tanz N. 8 Dvorák
- 5) Piff, Paff, Puff“ Jägerlieder-Potpourri Schreiner
- 6) Wettrennen“ Galopp Eilenberg

abends 6-7 Uhr

- 1) Krönungsmarsch a. d. Op. „Der Profet“ Meyerbeer
- 2) Rakoczy-Ouverture Kéler-Béla
- 3) „Man lebt nur einmal“ Walzer J. Strauss
- 4) „Liebe zum Volke“ Cavatina für Piston-Solo
(Herr Töpfer). Frz. Suppé
- 5) Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ R. Wagner
- 6) Elektrisir-Polka C. Faust

Wildbad.

Zahlungs-Aufforderung.

Diejenigen, welche mit ihren Steuern und sonstigen Abgaben an die Stadtpflege pr. 1905/06 noch im Rückstand sind, werden hiemit aufgefordert, längstens bis 15. Juni d. J. Zahlung zu leisten.
Den 2. Juni 1906.

Die Stadtpflege.

Hotel Uhlandshöhe.

Inhaber W. Blumrath, Traiteur

Calmbacherstrasse 10 Minuten unterhalb des Bahnhofs.
empfiehlt zu den Feiertagen seinen vorzüglichen Mittagstisch à Mk. 1.50. — Abonnement Mk. 1.40. — Table d'hôte 1/21 Uhr.

Pfingstsonntag, den 3. Juni 1906

Ital. Salat.

Frühlings-Suppe.

Kalbsfricassé mit Spargel.

Englisch Roastbeef, garniert.

Dessert.

Pfingstmontag, den 4. Juni 1906

Röm. Pastetchen.

Moctourtlet-Suppe

Ungar. Cotelettes m. Risotto

Geschmorte Ochsenhüfte mit Westmoreland.

Dessert.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Clara Leibfarth
Adolf Frohmüller
Finanzsekretär

— Verlobte —

Wildbad Schw. Hall
Pfingsten 1906.

Jagdrad

Ist und bleibt das beste deutsche Fahrrad!
Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 5 Jahre schriftliche Garantie.
Fahrräder von Mk. 54,— an.

Mit Doppelglockenlager von Mk. 60.50 an.
Pneumantel Mk. 3.30. Luftschläuche 2.20. Acetylenlampen 1.60. Glocken 0.15. Ketten 1.40. Pedal 1.00. Luftpumpen 0.35. Sättel 1.75. Nämmaschinen 22,—. Sonstige Haushaltungsmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen, und Revolver unerreicht billig.

— Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel. —
Auf Wunsch Ansichtssendung.
Hauptkatalog senden an Jedermann gratis und franko die
Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiens (Harz) No. 937



Zum Feste — Kuchen!

Das ist das Glück der Kinder! Der einfachste, billigste und bekömmlichste Kuchen wird mit **Dr. Oetker's Backpulver** à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.) gebacken und solch ein Kuchen missrät nie!
Vorrätig in den **besseren** Geschäften der Stadt.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan
ist das beste.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad.

Im Königl. Kurtheater Sonntag, den 3. Juni, abends 6 1/2 Uhr Aufführung des vaterländischen Schauspiels **Der Ueberfall in Wildbad**

von Dr. Teufel
durch Wildbader Bürger und Bürgerinnen.
Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

Fremden- und Proszeniumsloge Mk. 4.—; Logenplatz Mk. 3.—; Parquet Mk. 2.50; Parterre (nicht nummer.) Mk. 1.25; Stehplatz im Parterre 75 Pfg.; Gallerie 50 Pfg. Nummerierte Karten im Vorverkauf in der Expedition des Badeblattes, woselbst auch Texte, eleg. brochiert à 50 Pfg. zu haben sind.

Viele Anerkennungen.

Meibgerschmalz

einheimisches, garantiert reines echtes Schweineschmalz
feinstem Griebengeschmack, in 10 Pfd.-Blechdozen à Mk. 6.50
sowie in emittierten Blechgefäßen als:

| | | |
|-------------|------------|------|
| Eimer | 20-30 Pfd. | 7.50 |
| Ringhafen | 12-40 " | 7.50 |
| Grasertopf | 12-40 " | 7.50 |
| Zeigshüffel | 20-50 " | 7.50 |

p. Nachn. od. Voreinsd. des Betrags.
Für Holzgeb. bes. Breisl. zu Diensten.
Eugen Kappler
Kirchheim-Teck, Württ.
Nachnahmegebühren vergütet sofort.

Spezial Kunst-Tafel-Honig

kristallklar, goldgelb, pikantes Aroma
bei 9 Pfd. Dose Mk. 5.—
" 25 u. 60 Pfd. Eimer per Pfd. —48
" 120 Pfd. Eimer per Pfd. —47
en détail per Pfd. —65

liefert

Daniel Treiber
König-Karlstraße 96.

Stuttgarter Liederhalle-Geldlotterie

Hauptgewinn **25000 Mark**

ferner 1 Gewinn à 10 000 Mk., 5000 Mk., 2 Gewinne à 1000 Mk.,
10 Gewinne à 200 Mk., 20 Gewinne à 100 Mk. u. s. w.

Ziehung am 3. Juli 1906.

Loose à 2 Mark sind zu haben bei

Chr. Wildbrett
Papierhandlung.

Asphalt-Röhren

freistehende
Abortsitze,
Pissoirschalen,
Asphaltbelage,
Holzpfaster etc.

empfiehlt
Württ. Theer- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach
Kgl. Hoflieferant.

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichts mit rosigem jugendfrischen Aussehen, weißer, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint gebrauchen nur die allein echte **Stedenpferd-Filienmilch-Seife** v. Bergmann u. Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stedenpferd à St. 50 Pfg. bei Hofapoth. Dr. Metzger u. Fr. Schmeltzle.

Schwekinger Spargeln

1a. Tafelspargeln p. Pf. 50 Pfg.
Suppenspargeln p. Pf. 25 Pfg.
Prompter Versand nach auswärts.
Fritz Leppert,
Karlsruhe. Tel. 302.

Kaiser-Otto Hafermehl und Suppen

sind die besten u. appetitlichsten!

Nierenleiden

Schmerzstillendes Mittel, welches den Eiweißgehalt vermindert, bei längerem Gebrauch jumeist zum Verschwinden bringt und sodann Heilung erzielt, ist **„Dr. Banholzer's Hernalol“** Glas à 1.20 in den Apotheken erhältlich, wo nicht, direkt durch die chem. Fabr. **Dr. med. Banholzer & Hager** G. m. b. H., München.

Homöop. Krampfhusten-Tropfen

die bekannt. **Hölzle-schen** (Cu. Op. Jpec. Bell. je 25). General-Depot: Adler-apotheke Kirchheim-Teck.
Erhältlich à 70 Pfg. bei Herrn **Hofapoth. Dr. Metzger.**

Rapid

Schnellglanzputzpulver à 20 Pfg. ist vortrefflich **Anton Heinen.**